

Drucksache:
0238/2020/IV

Datum:
09.11.2020

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Express-Spuren für den Radverkehr
[wird ersetzt durch Drucksache 0121/2021/IV]

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. April 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	20.01.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	10.02.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	24.02.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Gemeinderat nehmen folgende Information zur Kenntnis:

In der Kurfürsten-Anlage wurde eine Express-Spur für den Radverkehr eingerichtet. Diese Maßnahme soll auch in der Friedrich-Ebert-Anlage vorgenommen werden. Express-Spuren für den Radverkehr sind prinzipiell möglich, wenn ein doppelspuriges Fahrstreifenangebot besteht und Einschränkungen für den motorisierten Individualverkehr in einem vertretbaren Ausmaß bleiben.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige Kosten Ergebnishaushalt	30.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2022 (Jahresangabe)	30.000
• Deckung aus dem Budget beim Amt für Verkehrsmanagement	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Dem Beispiel in der Kurfürsten-Anlage folgend soll eine weitere Express-Spur für den Radverkehr eingerichtet werden. Damit wird auf die tatsächliche Bedeutung des Radverkehrs in Heidelberg reagiert. Durch die Umsetzung in der Friedrich-Ebert-Anlage entsteht eine zentrale Ost-West-Fahrrad-Achse, die dazu geeignet ist, die Attraktivität des Radverkehrs noch weiter zu steigern, so wie es in verschiedenen städtischen Konzepten verankert ist.

Beschlussfassung im elektronischen Verfahren des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 20.01.2021

Beschlussfassung im elektronischen Verfahren des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 20.01.2021

5.1 **Express-Spuren für den Radverkehr** Informationsvorlage 0238/2020/IV ist beigefügt.

Im Rahmen des elektronischen Verfahrens wurden bis zum gesetzten Fristende **nachfolgende Sachanträge** gestellt, beziehungsweise **Widersprüche** eingelegt:

- **Sachantrag** der AFD vom 18.01.2021 (vergleiche auch Anlage 01 zur Drucksache 0238/2020/IV):

Sachantrag für die Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 20.01.2021 und weiteren Gremienlauf

Keine Express-Spur für Radverkehr in der Friedrich-Ebert-Anlage einrichten.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 20.01.2021 Tagesordnungspunkt 5.1 0238/2020/IV »Express-Spuren für den Radverkehr« stellen wir folgenden Sachantrag:

Das Gremium / der Gemeinderat stellt fest:

Der in der Begründung auf Seite 3.1 enthaltenen Aussage „Auch Gastronomie und Einzelhandel profitieren eher vom Radverkehr als vom motorisierten Individualverkehr“ wird als nicht zutreffend zurückgewiesen;

Das Gremium / der Gemeinderat möge beschließen:

Es wird keine Express-Spur für Radverkehr in der Friedrich-Ebert-Anlage eingerichtet.

Begründung:

Die ganze Informationsvorlage trieft von ideologischer Verblendung. Die + / - Abwägung auf Seite 3.2 der Informationsvorlage und die Begründung kann nur als absurd beschrieben werden. Beispielsweise wird dies in dem Satz „Es geht um die Umsetzung mutiger und restriktiver Maßnahmen zum Klimaschutz im Verkehr“ auf Seite 3.1 im Vergleich zu der Aussage „Der Trend zum Radverkehr wird durch diese Maßnahme berücksichtigt“ deutlich. Es gibt keinen Trend zu einer Verkehrswende. Die Politik will jedoch mit drakonischen Maßnahmen eine Verkehrswende erzwingen, an den Bedürfnissen der Bürger vorbei.

- **Gemeinsamer Sachantrag** der Fraktionen **CDU** und **Die Heidelberger** vom 19.01.2021 (vergleiche auch Anlage 02 zur Drucksache 0238/2020/IV):

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner,

für die Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 20.01.2021 stellen wir zum TOP 5.1ö Express-Spuren für den Radverkehr folgenden Sachantrag:

Wir beantragen, die Planung zu den Express-Spuren derzeit nicht weiterzuverfolgen, sondern abzuwarten bis wir im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes eine Entscheidung getroffen haben.

Begründung:
Erfolgt mündlich

- **Sachantrag** der Fraktion **Die Heidelberger** vom 20.01.2021 (vergleiche auch Anlage 03 zur Drucksache 0238/2020/IV):

Wir bitten den Oberbürgermeister, davon abzusehen, auf dem vorgeschlagenen Teilstück der Friedrich-Ebert-Anlage eine Express-Spur für den Radverkehr zu errichten.

Begründung:

Anwohner und Gewerbetreibende befürchten erhebliche Probleme und haben wenig Verständnis, da gerade die parallel verlaufende Plöck zur Fahrradstraße umgewidmet wurde. Die Friedrich-Ebert-Anlage ist die einzige Ost-West Verbindung neben dem Neckarstaden, der mehrfach im Jahr gesperrt ist. Anlieferungen werden erschwert, Probleme und Rückstau an der Tiefgarage und Bushaltestelle sind vorprogrammiert.

Die Friedrich-Ebert-Anlage zwischen Schießtorstraße und Adenauerplatz wird von Radfahrern kaum genutzt, da die Radfahrer in Richtung Süden auf die „Fehserallee“ wechseln und die Radfahrer in Richtung Westen weitestgehend die Plöck nutzen. Durch die vorgesehene Maßnahme wird keine Person mehr das Fahrrad nutzen, was eigentlich das Ziel sein sollte.

- **Widerspruch** der Fraktion **Bündnis90/Die Grünen** (am 20.01.2021) mit folgender Begründung:

Expressspuren / Fast Lanes:

Die Vorlage behandelt lediglich einen der drei in unserem Antrag vom 16.03.2020 (0048/2020/AN) aufgeführten Maßnahmen.

- **Widerspruch** von **Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz** (am 20.01.2021) mit dem Verweis auf den Widerspruch von Bündnis90/Die Grünen und dem damit zusammenhängenden Antrag 0048/2020/AN.

Aufgrund der eingegangenen Sachanträge beziehungsweise Widersprüche, wird **festgestellt**, dass die **Informationsvorlage** im elektronischen Umlaufverfahren **nicht zur Kenntnis genommen** wurde.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: im Umlaufverfahren durch Widerspruch abgelehnt

Sitzung des Gemeinderates vom 10.02.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.02.2021

23.1 **Express-Spuren für den Radverkehr** Informationsvorlage 0238/2020/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis aus der Beschlussfassung im elektronischen Verfahren des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 20.01.2021 hin.

Stadtrat Grädler bringt danach den **Sachantrag** seiner Fraktion (siehe Anlage 04 zur Drucksache 038/2020/IV), der heute auch als Tischvorlage verteilt ist, wie folgt ein und begründet diesen:

Die grüne Fraktion beantragt die Rückverweisung in den nächsten Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 24. Februar 2021.

Sowohl Stadtrat Föhr als auch Stadträtin Winter-Horn sind der Auffassung, dass die Errichtung von Express-Spuren einen massiven Eingriff in den Individualverkehr bedeuten würden. Die Friedrich-Ebert-Anlage sei eine hochbelastete Straße, in der momentan ohnehin ständig Bauarbeiten stattfänden, bei denen abschnittsweise schon eine Spur wegfallen. Des Weiteren würden nur wenige Radfahrende die neue Radspur in der Friedrich-Ebert-Anlage nutzen – ein Großteil nutze die „Fehser-Allee“.

In Heidelberg gebe es in Ost-West-Richtung nicht viele Spuren für den Individualverkehr. Man müsse sich daher gut überlegen, wie man den Verkehr in diese Richtungen abwickeln wolle. Es müssten alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden, weshalb solche weitreichenden Entscheidungen immer auf Basis von Zahlen, Daten und Fakten getroffen werden sollten. Des Weiteren sollte auch die Fertigstellung des Verkehrsentwicklungsplans abgewartet werden.

Stadträtin Winter-Horn verweist diesbezüglich auch nochmal auf den von ihrer Fraktion bereits eingebrachten Antrag und dessen Begründung (siehe Anlage 03 zur Drucksache 0238/2020/IV) im elektronischen Verfahren.

Danach stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner den **Geschäftsordnungsantrag** der Grünen-Fraktion

auf Rückverweisung in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 24. Februar 2021
--

zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: verwiesen in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität

digitale Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.02.2021

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

Begründung:

Mit Antrag Nummer 0048/2020/AN der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen vom 16.03.2020 wurde die Prüfung einer möglichen Umwidmung von Verkehrsflächen weg vom konventionellen motorisierten Individualverkehr hin zum Radverkehr beantragt.

Für den Radverkehr soll nach der jüngst umgesetzten provisorischen Maßnahme in der Kurfürsten-Anlage eine weitere Express-Spur eingerichtet werden. So kann auf die tatsächliche Bedeutung des Radverkehrs reagiert werden. Der Modalsplit weist für Heidelberg einen Radverkehrsanteil von 29% für alle Wege und von 33% für den Binnenverkehr auf (Technische Universität (TU) Dresden: System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV) 2018). Eine attraktive Radverkehrsinfrastruktur ist zudem in verschiedenen städtischen Konzepten festgelegt („Masterplan 100% Klimaschutz“, Green-City-Masterplan „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“, „Klimaschutzaktionsplan“). Sie ist die beste Förderung für den Radverkehr. Das Fahrrad ist eine klimaschonende, gesunde und effiziente Fortbewegungsart. Auch Gastronomie und Einzelhandel profitieren eher vom Radverkehr als vom motorisierten Individualverkehr. Situativer Konsum und das kurz entschlossene Verweilen unterwegs, beispielsweise durch spontane Treffen mit Bekannten und Rückgriff auf die lokale Gastronomie, finden vom Fahrradsattel aus eher statt als aus dem Auto.

Die weitere Express-Spur für den Radverkehr ist für den nördlichen Fahrbahnteil der Friedrich-Ebert-Anlage westwärts auf dem Abschnitt von der Schießtorstraße bis zum Adenauerplatz vorgesehen.

Über den geplanten Verkehrsversuch an der Bundesstraße 37 ist eine regionale Verbindung auf Ost-West-Ebene bis nach Neckargemünd in Aussicht. Umfassende Informationen zu diesem Verkehrsversuch bietet die Drucksache 0340/2020/BV. Die beiden Maßnahmen in der Kurfürsten-Anlage und an der Bundesstraße 37 werden evaluiert. Das beinhaltet eine genaue Beobachtung von Akzeptanz und Nutzen der Radspuren.

Perspektivisch könnten weitere Straßen auf die Eignung einer Express-Radspur geprüft werden. Grundvoraussetzung ist jedoch ein bestehendes doppelspuriges Fahrstreifenangebot und eine gründliche Ermittlung der möglichen Einschränkungen für den Kraftverkehr. Hierzu muss stets ein Abgleich mit der Verkehrsbelastung stattfinden, damit der Verkehrsfluss bestehen und die betreffenden Straßen und Knotenpunkte leistungsfähig bleiben. Dafür prädestinierte Straßenzüge sind derzeit jedoch nicht ersichtlich.

Heidelberg ist eine von 15 Modellkommunen im Kompetenznetz „Klima Mobil“ der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg. Die Stadt profitiert so von einem landesweiten Netzwerk mit Veranstaltungen und professionellen Beratungsleistungen. Es geht um die Umsetzung mutiger und restriktiver Maßnahmen zum Klimaschutz im Verkehr. Ein Arbeitspaket im Heidelberger Vorhaben ist die veränderte Aufteilung des Verkehrsraums, um der tatsächlichen Verkehrsmittelwahl vor Ort besser zu entsprechen. Beispielhafte Maßnahmen sind bereits erfolgte und geplante sowie weiter zu prüfende Radspuren auf der Fahrbahn.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+/- berührt:	Ziel/e:
SL 6	+	Ziel/e: Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Begründung: Radverkehr hat einen wesentlich geringeren Flächenverbrauch als der motorisierte Individualverkehr. Durch die Maßnahme kann die Flächeneffizienz gesteigert werden.
UM 4	+	Ziel/e: Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Die Verkehrsverlagerung vom motorisierten Individualverkehr zum Radverkehr, wozu diese Maßnahme geeignet ist, dient dem Klima- und Immissionsschutz.
MO 1	+	Ziel/e: Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Radverkehr ist eine wesentliche Säule nachhaltiger Mobilität und fördert somit umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr
MO 6	+	Ziel/e: Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Der Trend zum Radverkehr wird durch diese Maßnahme berücksichtigt. Somit wird mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Individualverkehr ermöglicht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Die Maßnahme der Expressspuren für den Radverkehr fördert eine nachhaltige Mobilität. Mit Berücksichtigung der Einschränkungen für den motorisierten Individualverkehr, dem Fläche entnommen werden, hat eine kritische Abwägung zu erfolgen.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der AFD vom 18.01.2021
02	Gemeinsamer Sachantrag der Gemeinderatsfraktionen CDU und Die Heidelberger vom 19.01.2021
03	Sachantrag der Gemeinderatsfraktion Die Heidelberger vom 20.01.2021
04	Sachantrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vom 09.02.2021 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 10.02.2021)
05	Sachantrag der Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.02.2021 (Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.02.2021)